

Sollte Deutschland den Asylbewerbern weniger Geld zur Verfügung stellen?

Montag,
18. Dez. 2023

Ausgabe 1

Hintergrund der Asylbewerberunterstützung

Die Frage nach der angemessenen finanziellen Unterstützung für Asylbewerber in Deutschland ist ein zentraler Aspekt der gesellschaftlichen Debatte und wirft komplexe Fragen auf, die nicht nur ökonomische, sondern auch soziale und ethische Dimensionen berühren. Um diese Thematik zu verstehen, ist es entscheidend, den Hintergrund der Asylbewerberunterstützung zu beleuchten, indem das deutsche Asylsystem und die bestehenden Unterstützungsmechanismen näher betrachtet werden.

Die Relevanz der Frage nach einer möglichen Reduzierung der finanziellen Unterstützung lässt sich anhand verschiedener Faktoren verdeutlichen. Diese Debatte tangiert nicht nur den Haushalt, sondern berührt auch grundlegende Prinzipien von Solidarität, Menschenrechten und sozialer Verantwortung. In diesem Kontext ist es von essenzieller Bedeutung zu klären, wie eine potenzielle Änderung in der Höhe der finanziellen Unterstützung die Lebensumstände der Asylbewerber beeinflussen könnte und welche Auswirkungen dies auf die Gesellschaft insgesamt haben könnte. Damit wird die Frage nach der angemessenen zu einem Spiegelbild der gesellschaftlichen Werte und Prioritäten, die in der Debatte über Migration und Integration zum Ausdruck kommen.



Bildunterschrift: Damit Ihr Dokument professionell aussieht, bietet Word Kopf-, Fußzeilen-, Deckblatt- und Textrahmendesigns, die sich gegenseitig ergänzen.

Das deutsche Asylsystem

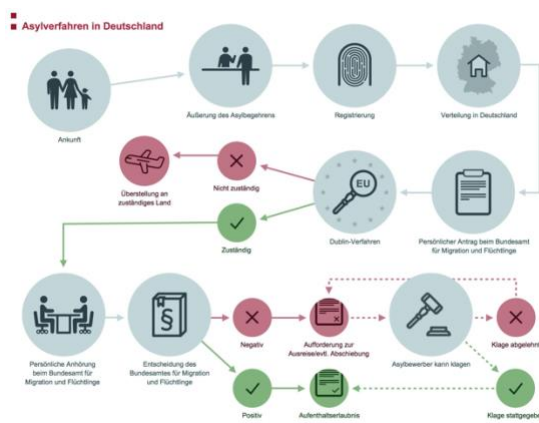
https://www.bamf.de/DE/Startseite/startseite_node.html

Das deutsche Asylsystem ist geprägt von rechtlichen Rahmenbedingungen, die es Schutzsuchenden ermöglichen, in Deutschland Zuflucht zu suchen. Neben dem Schutz vor Verfolgung beinhaltet dieses System auch die Gewährleistung von Grundrechten und menschenwürdigen Lebensbedingungen. Die finanzielle Unterstützung spielt dabei eine zentrale Rolle, um die elementaren Bedürfnisse der Asylbewerber zu decken und einen Beitrag zur erfolgreichen Integration zu leisten.

Das deutsche Asylsystem durchläuft verschiedene Phasen beginnend mit der Ankunft der Asylsuchenden bis zur Entscheidung über ihren Antrag. Nach der Ankunft und Registrierung werden die Neuzukommende erst verteilt und in entsprechenden Einrichtungen untergebracht. Die Zuständigkeit für das Asylverfahren liegt im spezifischen Aufnahmeeinrichtungen. Der nächste Schritt ist die persönliche Asyl Antragstellung. Bei der die Asylbewerber ihre Fluchtgründe darlegen. Anschließend erfolgt die Prüfung des Dublin Verfahrens, um festzustellen, ob ein anderer EU-Staat für das Asylverfahren zuständig ist. Während einer persönlichen Anhörung haben die Asylbewerber die Gelegenheit, ihre Fluchtgründe vorzutragen. Die Entscheidung über den Asylantrag liegt in den Händen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. Gegen die Entscheidung besteht die Möglichkeit, Rechtsmittel einzulegen. Der Ausgang des Asylverfahrens wird somit maßgeblich durch diese Entscheidung beeinflusst.

Die Antragsbearbeitung beim Bundesamt erfolgt in Ankunftszentren und Anka Einrichtungen. Entscheide erinnern und Entscheide überprüfen die Asylanträge, während Verfahrenssteuerung und Qualitätssicherung gewährleistet sind. Besondere Aspekte im Asylverfahren betreffen unbegleitete minderjährige, Sichere Herkunft, Staten und Flughafenverfahren. Diese spezifischen Situationen erfordern besondere Aufmerksamkeit und Handhabung im Rahmen des Asylsystems. Im Jahr 2022 lag die durchschnittliche Bearbeitungsdauer bei einem Erstantrag, der beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gestellt wird, bei 7,8 Monate und bei einem Folgeantrag liegt die Dauer bei 6,4 Monate. Bereits von Januar bis November 2023 wurden in Deutschland insgesamt 325.801 Asylanträge gestellt, davon 304.581 Erstanträge. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine massive Steigerung, wobei bei diesem Wert nicht die ukrainischen geflüchtete berücksichtigt wurden, die seit Ende Februar 2022 eingereist sind.

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/151124/umfrage/asylantraege-in-deutschland/>



https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/asylverfahren_01.pdf

Deutschland sollte mehr Geld für die Asylbewerber zur Verfügung stellen

Die Frage, ob Deutschland den Asylbewerbern mehr Geld zur Verfügung stellen sollte, ist nun von humanitärer und integrativer Bedeutung. Eine positive Perspektive auf eine großzügige finanzielle Unterstützung liegt in verschiedenen Aspekten begründet.

Zunächst einmal trägt eine angemessene finanzielle Unterstützung dazu bei, die Lebensbedingungen der Asylbewerber zu verbessern. Dies kann die Grundbedürfnisse wie Unterkunft, Verpflegung und Gesundheitsversorgung abdecken, was wiederum ihre Integration erleichtert. Des Weiteren ermöglicht eine großzügigere finanzielle Zuwendung den Asylbewerbern eine schnellere Integration in die Gesellschaft. Bildung und berufliche Fortbildung sind Schlüsselaspekte für eine erfolgreichere Eingliederung, und eine ausreichende finanzielle Unterstützung kann den Zugang zu Bildungseinrichtungen und Qualifizierungsmaßnahmen erleichtern. Eine

positive finanzielle Unterstützung sendet auch eine Botschaft der Solidarität und des Mitgeföhls. Deutschland, als eine führende Wirtschaftsnation, kann durch großzügigere Hilfsmaßnahmen ein Beispiel für internationale Zusammenarbeit und Menschlichkeit setzen.

Ein weiterer Vorteil einer verbesserten finanziellen Unterstützung besteht darin, dass dies möglicherweise dazu beiträgt, soziale Spannungen zu reduzieren. Wenn Asylbewerber angemessene Unterstützung erhalten, kann dies dazu beitragen, Missverständnisse und negative Einstellungen zu verringern, was wiederum die soziale Kohäsion fördert. Insgesamt könnte eine positive Haltung gegenüber einer Erhöhung der finanziellen Mittel für Asylbewerber nicht nur die individuellen Lebensbedingungen verbessern, sondern auch langfristig zu einer erfolgreichen Integration und einer gestärkten, solidarischen Gesellschaft beitragen.



<https://www.suedkurier.de/ueberregional/wirtschaft/geld-finanzen/wie-hoch-ist-das-buergergeld-in-deutschland-11-12-23;art1373668,11558228>

Sozialleistungen für Arbeitsmigranten, Flüchtlinge und Asylsuchende

	Gesamtbedarf SGB II und XII	Gesamtbedarf AsylbLG
Alleinstehende und Alleinerziehende	502 €	410 €
Partner	451 €	369 €
Erwachsene Haushaltsangehörige	402 €	328 €
Kinder 14-17 Jahre	420 €	364 €
Kinder 6-13 Jahre	348 €	304 €
Kinder 0-5 Jahre	318 €	278 €

Quelle: Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales/Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration • Grafik: Münchner Merkur

<https://www.merkur.de/politik/bekommen-was-asylbewerber-zr-928397915.html>

Die Sozialleistungen für Asylsuchende

Die Sozialleistungen für Asylsuchende in Deutschland variieren je nach Aufenthaltsstatus. Asylsuchende im laufenden Verfahren oder nach Ablehnung erhalten Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz. Alleinstehende bekommen 410 Euro im Monat, wovon der Großteil in Sachleistungen wie Unterkunft und Verpflegung fließt, während 182 Euro als Taschengeld, beispielsweise für U-Bahn-Tickets, verbleiben. Anerkannte Flüchtlinge und subsidiär Schutzberechtigte, die ernsthafte Gefahren im Heimatland haben, erhalten höhere Sätze nach

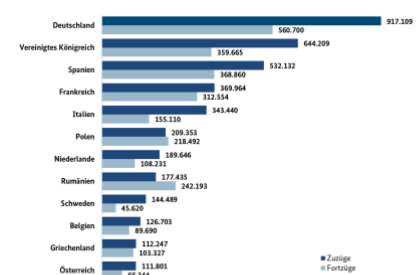
dem Sozialgesetzbuch || oder X ||: 502 Euro für Alleinstehende und 451 Euro für Partner, zusätzlich zu möglichen weiteren Leistungen wie Wohngeld, Ausbildungsförderung oder Kindergeld. Es ist zu beachten, dass die Höhe der Sozialleistungen nicht über den Hartz-IV-Sätzen liegt. Asylsuchende, die in Erstaufnahme leben, erhalten 135 Euro für den „notwendigen persönlichen Bedarf“, was sich nach der Gesetzänderung auf 150 Euro erhöhen wird. Diejenigen, die in anderen Unterkünften leben, erhalten derzeit 354 Euro im Monat.

Deutschland als Migrations-Zielland Nummer eins in Europa

Deutschland behauptet weiterhin seine Position als Hauptzielland für Migration in Europa. Im Jahr 2021 erfolgten über zwei Drittel der Zuwanderung nach Deutschland aus europäischen Staaten, was einen Anteil von 63,8 Prozent ausmacht. Ein weiterer markanter Aspekt ist der wachsende Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland. Im Jahr 2021 lebten 22,3 Millionen Menschen in Deutschland, die selbst oder deren Elternteil nicht die deutsche Staatsbürgerschaft seit Geburt besitzen. Dies entspricht einem Bevölkerungsanteil von 27,3 Prozent.

Besonders bemerkenswert ist der Anstieg der Migration nach Deutschland seit 2021. Nach einem Rückgang seit 2016 verzeichnete das Jahr 2021 eine Zunahme der Zuwanderung um 11,5 Prozent im Vergleich zu 2020. Diese Entwicklung unterstreicht die anhaltende Bedeutung Deutschlands als bevorzugtes Ziel für Menschen, die in Europa eine neue Heimat suchen.

https://migrant-integration.ec.europa.eu/library-document/migrationsbericht-2021_de



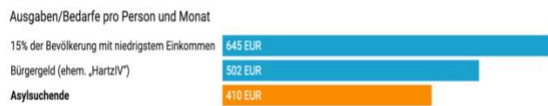
* Die UN-Definition grenzt sich durch die (beabsichtigte) Aufenthaltsdauer von Zuwandernden von mindestens einem Jahr von der Definition in der amtlichen Wanderungsstatistik Deutschlands ab, in der die (beabsichtigte) Aufenthaltsdauer nicht berücksichtigt wird. Damit sind temporäre Formen der Migration in der Regel nicht erfasst, weshalb die Zahlen für Deutschland sowohl für die Zu- als auch für die Fortzüge geringer sind als vorher dargestellt.

Quelle: Eurostat (migr_jmm12/migr_aml12), Abfragedatum: 19.08.2019

https://www.tonline.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/id_8652538/6/bekommen-fluechtlinge-wirklich-mehr-geld-als-buergergeld-deutsche.html

Weniger Geld für Asylbewerber

Asylsuchende haben deutlich weniger Geld für Konsum*



*Asylbewerber*innen erhalten Leistungen oft nicht als Bargeld, sondern als Sachleistungen in Unterkünften; Werte für Asylleistungen und Bürgergeld für 2023 (hinzü kommen ggfs Hilfen für Miete & Heizung). Zum Vergleich: 15 % der Haushalte alleinstehender Erwachsener mit niedrigsten Einkommen laut letzter EVS-Stichprobe (2018)

Grafik: Mediendienst Integration 2023 • Quelle: Auswertung • Daten heruntergeladen • Erstellt mit Dataswapper

<https://www.sueddeutsche.de/politik/asyl-grundgesetz-migration-asylbewerberleistungen-1.6300539>

Die geplante Kürzung der Zahlungen an Asylbewerber auf 36 Monate unter das Existenzminimum in Deutschland zielt darauf ab, Anreize für Migration zu senken und finanzielle Entlastung zu schaffen. Dieser Plan hat jedoch bedenken, hinsichtlich der Vereinbarkeit mit dem Grundgesetz und der Menschenwürde ausgelöst. Die Verlängerung der niedrigen Asylbewerber Leistungen und verstärkte Einsatz von Sachleistungen sind umstritten und könnten vor dem Bundesverfassungsgericht geprüft werden.

In diesem Kontext wird betont, dass das Existenzminimum nicht als Abschreckungsinstrument genutzt werden darf. Die geplante Dauer von 36 Monaten, stand November 2023, könnte eine weitere Herausforderung darstellen und aufgrund der möglichen Verletzung des Menschenwürdigen Existenzminimums problematisch sein. Einige juristische Experten und Organisationen kritisieren auch die Auswirkungen auf die Gesundheitsversorgung von Asylbewerbern. Die geplante Kürzung der Asylbewerber Leistungen zielt darauf ab, die Verweildauer unter dem Existenzminimum für drei Jahre zu verlängern, bevor der Anspruch auf Bürgergeld oder Sozialhilfe greift. Hierbei stellt sich die Frage, ob dieser Plan mit dem Grundgesetz vereinbar ist, insbesondere mit dem Blick auf das menschenwürdige Existenzminimum. Es wird darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft für Freiheitsrechte eine Klage angekündigt hat, insbesondere aufgrund der reduzierten Gesundheitsversorgung von Asylbewerbern.

Der Knüller des Tages Michael Kretschmer (CDU)

Sachsen Ministerpräsident Michael Kretschmar behauptet, dass Deutschland durch großzügige Leistungen zu viele geflüchtete anziehe. Ein Fakten, Check zeigt, gemischte Ergebnisse: Schulen und Kita sind teilweise überlastet. Es gibt Schwierigkeiten bei der Wohnunterbringung Sprach Unterrichtsangebote sind nicht vollständig ausgeschöpft, Und die Asylbewerberankünfte liegen unter unter Kretschmar Prognose. Die Aussagen zur Anpassung von Leistungen Europäische Standards und Grundgesetzänderungen Stoßen, auf kontroversen und rechtliche Hürden



<https://www.rnd.de/politik/kretschmer-zu-asylleistungen-sechs-thesen-im-faktencheck-2ZYJU5TUEFPNGPV7RTQDJMUHU.html>



https://www.fdp.de/_fdp-fordert-fitnessprogramm-fuer-den-standort-deutschland

Sozialleistungen für Asylbewerber „quasi auf Null,,

Die FDP, Politiker, Christian Lindner und Marco Buschmann schlagen vor, die Sozialleistungen für Asylbewerber in Deutschland zu kürzen. Möglicherweise sogar „quasi auf null“, um den Anreiz für ihre reguläre Einreisen zu verringern. Ihr Gastbeitrag betont das Deutschland im Vergleich zu anderen EU-Ländern großzügiger Sozialleistungen gewährt und dies die Zeile der geflüchteten erhöhe. Die FDP Politiker möchten insbesondere den Grundbedarf und individuelle Bedarfe wie die Nutzung von Festnetz,anschlüssen oder Kulturveranstaltungen kritisch überprüfen. Sie schlagen vor Bürgergeld erst nach rechtskräftiger Klärung des Aufenthaltsstatus auszuzahlen und erwägen eine Absenkung auf null in Dublin fällen.

Diese Vorschläge könnten jedoch auf verfassungsrechtliche Bedenken stoßen, Da das Bundesverfassungsgericht betont, dass das Existenzminimum für alle Menschen in Deutschland gewahrt bleiben muss. Die Grünen distanzieren sich von diesem Ansatz und betonen die Notwendigkeit. Finanzieller Unterstützung für Kommunen. Der sächsische Ministerpräsident Michael Kretschmar (CDU) unterstützt hingegen die Kürzung von Sozialleistungen und sie Sozialstandards als Grund für illegale Migration.

<https://www.sueddeutsche.de/politik/migration-fluechtlinge-sozialleistungen-asylbewerber-fdp-1.6295581>



<https://www.sueddeutsche.de/politik/asyl-grundgesetz-migration-asylbewerberleistungen-1.6300.539>

Stellungnahme



Lena Schubert

Mein Name ist Lena Schubert, ich bin 18 Jahre alt und besuche das Clara Schumann Gymnasium in Dülken, Viersen. In den letzten Wochen habe ich mich sehr intensiv mit der Fragestellung auseinandergesetzt, ob Deutschland, den Asylbewerbern weniger Geld zur Verfügung stellen sollte. Im Folgenden wird meine Sichtweise klargestellt und erläutert.

Man könnte argumentieren, dass höhere finanzielle Unterstützung notwendig ist, um die Grundbedürfnisse angemessen zu decken und die Integration zu erleichtern. Andere vertreten die Ansicht, dass niedrigere Leistungen Anreize für eine längere Migration reduzieren könnten. Nach meiner Lang Recherche ist mir aufgefallen, dass Dieses Thema sehr komplex ist und von verschiedenen Faktoren abhängt. Die Bewertung, ob die aktuellen Leistungen zum Leben ausreichen, ist subjektiv und hängt von individuellen Bedürfnissen und regionalen Lebenshaltungskosten ab. Im Laufe meiner Recherche wurde oft betont, dass die Höhe der Leistungen einen großen Einfluss auf die Integrationsfähigkeit hat. So ist es für Leute, die sich gut integrieren, leichter erfolgreich zu werden, als für diejenigen, die in Deutschland nicht gut integriert sind. Die Leistungen stellen zwar sicher, dass Asylbewerber einen menschenwürdiges Existenzminimum haben. Allerdings variieren die Lebenshaltungskosten in Deutschland regional wenn man somit in teuren Städten wohnt könnten die aktuellen Leistungen als zu gering empfunden werden, wären sie in anderen Regionen möglicherweise wieder ausreichend sind. Ich bin der Meinung, dass man den Asylanten, sobald es möglich ist, mehr Geld zur Verfügung stellen sollte. Vor allem im Hinblick auf bessere Chancen bei der Integration. ist man gut in integriert, so hat man direkt bessere Chancen auf ein besseres Leben, zudem ist eine langfristige Migration gesichert. Vor allem heutzutage mit der Inflation ist es schwierig mit knapp 410 Euro im Monat auszukommen. Ebenso finde ich es wichtig zu überprüfen, wofür Asylanten ihr Geld ausgeben, um sicherzustellen, dass es ausschließlich für notwendige Zwecke wie Kleidung, essen Kosmetik und auch Sprachkurse ausgegeben wird. Pragmatisch betrachtet, müssen jedoch auch die langfristigen Auswirkungen auf die Wirtschaft und das Sozialsystem berücksichtigt werden. Eine ausgewogene finanzielle Unterstützung sollte darauf abzielen, die Selbstständigkeit Asylbewerber zu fördern und Integrations Maßnahmen zu unterstützen, um langfristige Abhängigkeiten zu vermeiden.

Es ist bereits bekannt, dass die Ressourcen in Deutschland erschöpft sind. Deutschland muss eine effiziente Verteilung von Ressourcen gewährleisten, um sowohl die Bedürfnisse der Asylbewerber zu erfüllen, also eine übermäßige Belastung der öffentlichen Finanzen zu vermeiden. Eine Lösung hierfür wäre eine Kooperation mit anderen Ländern und internationalen Organisationen, um eben eine gerechte Verteilung der Verantwortung und Ressourcen zu fördern.

**" Es gehört zur
Notwendigkeit, dass
Deutschland den Asymehr
Geld zur Verfügung stellt! "**
- Lena Schubert

Unter Anbetracht der genannten Aspekte wie die rechtlichen Rahmenbedingungen, die soziale Integration, die gesellschaftliche Akzeptanz, die Flexibilität und Anpassungsfähigkeit sowie Ressourcen und internationalen Zusammenarbeit, gehört es zur Notwendigkeit Deutschlands den Asylbewerbern mehr Geld zur Verfügung zu stellen. Umso mehr Geld man den Asylbewerbern zur Verfügung stellt, umso schneller erfolgt deren Integration. Umso schneller Asylanten integriert sind, desto schneller können Sie ihr eigenes Geld verdienen Und das jeweilige Sozialamt muss keine Zahlungen mehr leisten und hat wieder mehr Kapazitäten in andere Asylanten zu investieren.